

Aus der Reihe „Radsport in Dresden“:

# **Das Jahr 1960**

zusammengestellt von Dr. Detlef Bommhardt

Dresden, Februar 2024

Die Jahreswertung „Super Prestige Pernod International“ der vielseitigsten und erfolgreichsten Profiradsportler gewann der Franzose Jean Graczyk.

1. Jean Graczyk (Frankreich)	160 Punkte
2. Pino Cerami (Belgien)	141 Punkte
3. Gastone Nencini (Italien)	132 Punkte
4. Raymond Mastrotto (Frankreich)	130 Punkte
5. Rik van Looy (Belgien)	122 Punkte
6. Jozef Planckaert (Belgien)	119 Punkte
7. André Darrigade (Frankreich)	117 Punkte
8. René Privat (Frankreich)	116 Punkte
9. François Mahé (Frankreich)	105 Punkte
Jan Adriaensens (Belgien)	105 Punkte

Wie zu den Olympischen Spielen 1956 in Cortina d'Ampezzo (Italien) und Melbourne (Australien) traten die Sportler der DDR und der BRD in einer gemeinsamen deutschen Mannschaft an.

UdSSR	43x Gold	29x Silber	31x Bronze
USA	34x Gold	21x Silber	16x Bronze
Italien	13x Gold	10x Silber	13x Bronze
<b>Gem. dt. M.</b>	<b>12x Gold</b>	<b>19x Silber</b>	<b>11x Bronze</b>
Australien	8x Gold	8x Silber	6x Bronze
Türkei	7x Gold	2x Silber	---
Ungarn	6x Gold	8x Silber	7x Bronze
Japan	4x Gold	7x Silber	7x Bronze
Polen	4x Gold	6x Silber	11x Bronze
ČSSR	3x Gold	2x Silber	3x Bronze
...			

Nach langer Diskussion wurde als gemeinsame Flagge die deutsche Fahne mit den olympischen Ringen als Emblem vereinbart.

In den fünf olympischen Radsportdisziplinen kamen nur fünf Länder zu Medallenehren.

Italien	4x Gold	1x Silber	---
UdSSR	1x Gold	---	4x Bronze
<b>DDR</b>	<b>---</b>	<b>3x Silber</b>	<b>---</b>
BRD	---	1x Silber	---
Belgien	---	---	1x Bronze

Bei den Weltmeisterschaften in Spanien (Querfeldein) und in der DDR (Bahn und Straße) holten die DDR-Radsportler jeweils zwei Gold-, Silber- und Bronzemedallien und waren damit die erfolgreichste Nation.

DDR	2x Gold	2x Silber	2x Bronze
BRD	2x Gold	---	---
Großbritannien	2x Gold	---	2x Bronze
Italien	2x Gold	---	1x Bronze
Belgien	1x Gold	3x Silber	3x Bronze
Frankreich	1x Gold	1x Silber	1x Bronze
UdSSR	1x Gold	1x Silber	1x Bronze
Spanien	1x Gold	---	---
Schweiz	---	3x Silber	---
Niederlande	---	2x Silber	2x Bronze

Selbstverständlich waren nach den für die DDR sehr erfolgreichen Radsportjahren 1958 und 1959 die Hoffnungen und Erwartungen der Radsportanhänger für das Olympiajahr 1960 sehr hoch. Bereits im Januar/Februar schienen sich diese Hoffnungen bei der VII. Internationalen Ägypten-Rundfahrt mit dem Sieg durch Kurt Müller (SC Dynamo Berlin) und acht Etappensiegen zu erfüllen. Mit überragenden Vorstellungen während der Friedensfahrt, als immerhin zehn der dreizehn Etappen sowie die Einzel- und die Mannschaftswertung gewonnen wurden, und den erstmals in der DDR ausgetragenen Bahn- und Straßen-Weltmeisterschaften, bei denen die DDR mit zwei Gold- (durch Bernhard Eckstein im Straßeneinzel und Georg Stoltze im Dauerfahren), zwei Silber- (Täve Schur im Straßeneinzel und Siegfried Wustrow im Dauerfahren) und zwei Bronzemedailles (Elisabeth Kleinhaus im Straßeneinzel und Siegfried Köhler über 4000 m) die erfolgreichste Nation wurde, erfüllten sich die hochgesteckten Erwartungen.

Nach harten Ausscheidungskämpfen zwischen den Sportlern der DDR und der BRD und zähen Verhandlungen der Funktionäre wurde die gemeinsame deutsche Mannschaft für die XVII. Olympischen Sommerspiele vom 25.8. bis 11.9.1960 in Rom nominiert.

Da die BRD mit 189 zu 139 Sportlern der DDR das Übergewicht in der gemeinsamen Mannschaft besaß, stellte sie mit Gerhard Stöck, dem Speerwurf-Olympiasieger von 1936, den Chef de Mission.

# Olympia ruft die Welt

Die Monate harten Ringens um die gemeinsame deutsche Olympiamannschaft sind nun beendet. Die beiden deutschen NOK haben sich über die Besetzung der einzelnen Disziplinen geeinigt. Der Präsident des NOK der DDR, Heinz Schöbel, fand nach der zwölfstündigen Verhandlung im Saal des Dortmunder Hotels „Westfalahalle“ dazu die treffenden Worte: „Wir sind von ganzem Herzen froh darüber, daß diese Mannschaft zustande kam. Gegen alle Störversuche haben unsere beiden NOK verstanden, das Beste für die olympische Vertretung herauszuholen.“

Damit haben die beharrlichen Bemühungen, besonders der DDR-Vertreter, um eine einheitliche deutsche Mannschaft doch noch ihre Krönung gefunden. Es wird wohl keinen deutschen Sportanhänger geben, der nicht die NOK zu diesem Erfolg beglückwünscht und für die deutsche Mannschaft in Rom nach Kräften die Daumen drücken wird. Hier noch einmal die Radsportvertretung in der deutschen Mannschaft: Straße: Gustav Adolf Schur, Egon Adler, Erich Hagen, Bernhard Eckstein, Günter Lörke (alle DDR); Sprint: Günter Kaslowski, August Riecke (beide WD); 1000-m-Zeitfahren: Dieter Gieseler (WD); Tandem: Jürgen Simon/Lothar Stäber (beide DDR); Vierer-Mannschaft: Siegfried Köhler, Peter Gröning, Manfred Klieme, Rolf Nitzsche; Ersatz: Bernd Barleben (alle DDR).

aus: „Radsport-Woche“ vom 15. August 1960

Nach zwei Olympia-Ausscheidungsrennen der Straßenfahrer in Erfurt („Rund um die Hainleite“ am 26. Mai) und Dortmund („Rund um Dortmund“ am 29. Mai) ergab sich der nebenstehende Stand:

1. Bernhard Eckstein (DDR)	35 Punkte
2. Jörg Grunzig (DDR)	31 Punkte
3. Wolfgang Braune (DDR)	31 Punkte
4. Johannes Schober (DDR)	25 Punkte
5. Günter Lörke (DDR)	25 Punkte
6. Klaus Ampler (DDR)	22 Punkte
Manfred Brüning (DDR)	22 Punkte
Ludwig Troche (BRD)	22 Punkte
9. Gustav Adolf Schur (DDR)	20 Punkte
10. Lothar Höhne (DDR)	19 Punkte
11. Werner Limbach (BRD)	18 Punkte
Günter Oldenburg (DDR)	18 Punkte
13. Manfred Weißleder (DDR)	17 Punkte
14. Peter Härtel (DDR)	14 Punkte
Dieter Kemper (BRD)	14 Punkte

Damit durfte die DDR neben den bereits vorher fest nominierten Gustav Adolf Schur und Egon Adler auch die restlichen drei Straßenfahrer für die gemeinsame deutsche Mannschaft in Rom nach eigenem Ermessen stellen.

In den beiden Ausscheidungsrennen der Bahnfahrer in Forst (28. und 29. Mai) und Frankfurt/Main (7. Juni) qualifizierten sich Günter Kaslowski (BRD) im Sprint, Dieter Gieseler (BRD) im

1000-m-Zeitfahren und Karl-Heinz Peter / Lothar Stäber im Tandemfahren für die gemeinsame deutsche Olympia-Mannschaft. Für die Vierermannschaft und im Sprint (Jürgen Simon/DDR oder August Rieke/BRD) war die Entscheidung noch nicht gefallen. Deshalb wurden für den 28. August Entscheidungsrennen auf der Mailänder Vigorelli-Bahn angesetzt, die durch Kampfrichter des italienischen Radsportverbandes neutral überwacht wurden. Letztlich setzte sich der DDR-Bahnvierer (Rolf Nitzsche, Siegfried Köhler, Peter Gröning, Manfred Klieme) mit 4:35,6 Minuten hauchdünn gegen den BRD-Vierer (Siegfried Renz, Dieter Gieseler, Hans Mangold, Wolf-Jürgen Edler, 4:35,8 Minuten). August Rieke (BRD) besiegte Jürgen Simon (DDR) in zwei Läufen deutlich, qualifizierte sich für Rom und kam dort bis ins Viertelfinale.

In Rom errangen bei Temperaturen von 40 Grad im Schatten Gustav Adolf Schur, Erich Hagen, Egon Adler und Günter Lörke die Silbermedaille im 100-km-Mannschaftszeitfahren. Vielleicht hätte es sogar zum ganz großen Wurf gereicht, denn nach zwei Drittel der Distanz lag man nur 29 Sekunden hinter den Italienern. Zu diesem Zeitpunkt schwächelte aber bereits Günter Lörke, der mit der Gluthitze nicht klar kam und abreißen ließ. Als 16 km vor Schluss Tåve Schur seinen Mannschaftskameraden Egon Adler am Berg schob (was damals nicht regelwidrig war!), protestierte ein italienischer Kampfrichter, indem er sein Begleitfahrzeug der DDR-Mannschaft vor die Räder fuhr und die Fahrer zum Aufgeben aufforderte. Entgegen dieser Anweisung setzten die drei Fahrer ihre Fahrt fort, verloren aber durch diesen Stopp und die vielen Zweifel erheblich an Zeit.

Die Hitze forderte sogar ein Todesopfer, denn der dänische Fahrer Knud Enemark Jensen stürzte aufgrund eines Hitzeschlages bewusstlos vom Rad und verletzte sich derart schwer am Kopf, dass er im Krankenhaus starb.

Ebenfalls Silber gewannen die Bahnverfolger Siegfried Köhler, Bernd Barleben, Peter Gröning und Manfred Klieme sowie die Tandembesatzung Jürgen Simon und Lothar Stäber. Diesen drei Silbermedaillen durch DDR-Sportler fügte Dieter Gieseler (BRD,

1000 m Zeitfahren) eine weitere Silberne für die gemeinsame deutsche Mannschaft hinzu.

Neben den sportlichen Erfolgen erwarb die DDR durch die Austragung aller Radsport-Weltmeisterschaften – mit Ausnahme des Querfeldeinfahrens und des Hallenradsports – große internationale Anerkennung. Damit war 1960 eines der erfolgreichsten Radsportjahre der DDR.

Allerdings gab es nicht nur Licht. Nachdem während der Bahn-WM in Leipzig der BRD-Profi Rudi Altig den 5000-m-Verfolgungswettkampf gewann, kam es während der Siegerehrung zu einem Eklat:



**Skandalöse Haltung gegen Altig**  
Bei Ehrung des Weltmeisters Nationalhymne abgebrochen  
(EIGENER BERICHT „ASZ-SPORTBLATT“)  
LEIPZIG (asz) — Bei den Radweltmeisterschaften in Leipzig wurde der Mannheimer Rudi Altig Weltmeister im Verfolgungsfahren und erreichte damit  
Eindeutige Diskriminierung  
Der Bund der Deutschen Radfahrer hat beschlos-

Bereits zwei Tage zuvor hatte der Mannheimer Rudi Altig über die 5000 Meter Profi-Verfolgerdistanz für Furore gesorgt. Obwohl infolge von Regen über eine Stunde später begonnen wurde und auch danach wegen weiterer Schauer mehrfach unterbrochen werden musste, gab es erneut volle Ränge, vor denen Altig im Finale den Schweizer Willy Trepp klar besiegte, der als der eigentliche Favorit galt. Frenetisch angetrieben vom Leipziger Publikum fuhr er in Intervallen zum Sieg, führte von der ersten Runde an, gönnte sich dazwischen kleine Pausen, um immer dann, wenn der Schweizer den Rückstand verringerte, erneut mit einem Zwischenspurtdavonzuziehen. Über acht Sekunden Vorsprung ließen ihn am Ende jubeln. Es war der Beginn einer großen Karriere, denn nur wenig später wechselte er mit Riesenerfolg auf die Straße.

Zu einem noch nie bei einer WM dagewesenen Eklat kam es dann bei der Siegerehrung. Der Leiter des Leipziger Organisationskomitees, Heinz Koch, stürmte zu Beginn der bundesdeutschen Nationalhymne in die Regiezentrale und stieß mit einer Handbewegung den Tonarm von der damals noch verwendeten Schallplatte. Mit einem krächzenden Geräusch verstummte die Musik. Einige wenige piffen, wurden aber von mehreren tausend Zuschauern übertönt, die das Deutschlandlied noch etwa eine halbe Minute lang laut weiter sangen.

Für diese „großartige Tat zum Wohle des sozialistischen Vaterlandes“ versetzte man den eifrigen Kommunisten wenig später nach Berlin in die Hauptverwaltung des DTSB der DDR, wo er von da an in der Abteilung Agitation/Propaganda mehr als gut aufgehoben war. Diese Entgleisung hatte noch ein

**Der Siegerehrungseklat**

politisches Nachspiel. Als sich Werner Scharch, der Präsident des DDR-Radsportverbandes, massiv beim 1. Sekretär der Leipziger SED-Bezirksleitung, Paul Fröhlich, darüber beschwerte, dass trotz Zusicherung, in jedem Falle bei einem bundesdeutschen Sieg die Hymne zu spielen, nicht eingehalten wurde, kam es zum Bruch mit dem engagierten Radsportboss. Wenig später verließ Scharch die DDR, um von da an in der Bundesrepublik zu leben. „Wir weinen diesem Trunkenbold und Verräter keine Träne nach“, schrieben die parteigesteuerten Gazetten.

aus: „Radsport in Sachsen“ Nr. 4 (2010)

## Die Republik verraten

Wie das Generalsekretariat des Deutschen Radsport-Verbandes (DRSV) mitteilt, ist der ehemalige Präsident des DRSV, Werner Scharch, flüchtig geworden. Er ließ seine Frau und seine Kinder im Stich, verriet die Republik und sucht gegenwärtig um Asyl in Österreich nach.

Die Gründe für sein menschlich unanständiges und politisch verräterisches Handeln sind in seinem tiefen moralischen Verfall zu finden. Scharch gab sich in der letzten Zeit immer stärker dem Alkoholgenuß hin und suchte Umgang mit zweifelhaften Frauen. Das führte während der Olympischen Spiele in Rom zu unüberbrückbaren Differenzen mit den Sportlern und Trainern der DDR-Mannschaft, die seine sofortige Ablösung und Bestrafung verlangten. Scharch, der infolge übermäßigen Alkoholgenusses in ein Krankenhaus in Rom eingeliefert werden mußte, wurde nach der DDR zurückgeschickt.

Statt hier, wie ihm vorgeschlagen wurde, eine Entziehungskur anzutreten, um sich von den von Ärzten festgestellten Erscheinungen des Delirium tremens zu heilen, unterhielt er weiter Beziehungen zu zweifelhaften Frauen aus Westdeutschland, die ihn den Agentenorganisationen der Bonner Regierung in die Hand spielten. Das geht auch daraus hervor, daß diese ihn jetzt als „politischen Flüchtling“ popularisieren lassen, der unter „unerträglichem Druck“ gestanden hätte. Er floh, als er von seiner bevorstehenden Ablösung erfuhr.

Schatten warf auch Werner SCHARCH (1912 – 1990), der ehemalige Präsident des DDR-Radsportverbandes, der sich nach den Olympischen Spielen in die BRD absetzte.

aus: „Radsport-Woche“ vom 18. Oktober 1960

Darüber hinaus kam es immer häufiger zu Startsperrern und Behinderungen von DDR-Sportlern in der BRD durch die dortigen Staatsorgane. Hintergrund war der Beschluss der Volkskammer der DDR am 1.10.1959, das Staatswappen der DDR (Hammer, Zirkel und Ährenkranz) fortan in der Nationalflagge (schwarz-rot-gold) zu führen. Die Bundesregierung erklärte darauf Hammer, Zirkel und Ährenkranz auf BRD-Gebiet als verfassungswidrig und verbot das Hissen der DDR-Fahne und das Tragen des DDR-Emblems auf den Trainingsanzügen. „So gab es 1951 rund 3.000 sportliche Begegnungen zwischen Ost und West, 1952 waren es 2.000, 1954 5.000, 1956 gar 6.000 und 1958/59 je 4.000. Auch das Jahr 1960 begann verheißungsvoll: In der ersten Hälfte wurden rund 1.500 Treffen gezählt. Was dann, ... geschah, sagt die Zahl 100 wohl deutlich genug.“, berichtet die „Radsport-Woche“ vom 22.11.1960.

Vorläufiger Tiefpunkt dieser ideologisch begründeten Streitigkeiten war die Verweigerung der Einreisevisa für die Sportler der DDR zur Weltmeisterschaft im Hallenradsport vom 22. bis 24. Oktober 1960 in Mulhouse. Aus Protest gegen dieses Vorgehen der französischen Regierung reiste die Delegation der ČSSR nach Hause. Leidtragende der Intrigen waren vor allem die Sportler, die um die Möglichkeit geprellt wurden, WM-Titel zu erringen.

## Weltmeisterschaften ohne DDR

DDR-Hallenradsportlern die Visa verweigert

Ohne eine stichhaltige Begründung verweigerte die französische Regierung den Hallenradsportlern der Deutschen Demokratischen Republik in der vorigen Woche die Einreisevisa und verhinderte somit einen Start unserer Delegation bei den Weltmeisterschaften der Hallenradsportler am letzten Wochenende in Mulhouse.

Der Willkürakt der französischen Regierung die gegenüber dem Generalsekretär der UCI, René Chesal, und dem Präsidenten der Internationalen Hallenradsport-Kommission in der UCI, Alfred Haushalter, betonte, daß sie dieses Entscheidung nicht allein gefällt hat, ist ohne Zweifel auf den Druck Bonns zurückzuführen. Bonns Innenminister Schröder erklärte erst

kürzlich in Hamburg unverhohlen, daß sich die Adenauer-Regierung bei ihren NATO-Partnern bemüht, den Start von Sportlern aus der DDR zu unterbinden.

Der Deutsche Radsport-Verband, der bekanntlich in diesem Jahr selbst Ausrichter der Radsport-Weltmeisterschaften war, zu denen kein Teilnehmer auch nur die geringsten Visa-Schwierigkeiten hatte, legte bei der UCI sofort Protest gegen die Maßnahme der französischen Regierung ein, die den DRSV als gleichberechtigtes Mitglied der UCI von der Teilnahme an den Welttitelkämpfen ausschloß. Gleichzeitig übersandte das Präsidium des DRSV den Organisatoren und Teilnehmern an der Weltmeisterschaft in Mulhouse ein herzlich gehaltenes Grüßschreiben.

Hallenradsport-Präsident Haushalter:

## „Ohne DDR-Sportler Niveau gesunken“

UCI bemühte sich vergeblich um Einreise  
DDR-Delegation erhielt keine Visa

„Sie stehen auf der schwarzen Liste und erhalten von Frankreich keine Visa.“ Unfreundlich und kurz angebunden war der Beamte beim französischen Konsulat in Westberlin, als Vertreter des DTSB die erforderlichen Reiseunterlagen für Aktive und Funktionäre des DRSV für die Fahrt zu den Hallenradsport-Weltmeisterschaften nach Mulhouse (Frankreich) abholen wollten. Wir setzten uns sofort mit dem Präsidenten der Kommission Hallenradsport in der UCI, Herrn Alfred Haushalter (Frankreich), telefonisch in Verbindung und baten ihn um ein Interview, das er gern gewährte.

„Es ist kaum zu glauben, diese Ungeheuerlichkeit, Ihnen die Einreise zu verweigern. Wir alle hier in der Stadt der Weltmeisterschaften hofften bis zur letzten Minute, daß doch noch die Genehmigung erteilt würde. Es war leider vergebens. Ich bedaure diesen Vorfall sehr und wünsche nichts sehnlicher, als meine Freunde aus der DDR hier in meiner Heimat begrüßen, sie etwas herumführen und ihnen für die mir oftmals erwiesene Gastfreundschaft danken zu können“, sagte uns Herr Haushalter bei der Begrüßung.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 43 vom 25.10.1960

Bereits im Juni wollten die DDR-Radsportler Wolfgang Grabo, Jörg Grunzig (Sieger bei „Rund um Dortmund“), Peter Härtel, Lothar Höhne und Günter Lörke mit ihrem Trainer Lohse sowie

Delegationsleiter  
 Werner Schulz zur  
 Neun-Provinzen-  
 Rundfahrt nach  
 Belgien (4. – 12. Juni  
 1960) abreisen, als  
 ihnen das belgische  
 Konsulat in letzter  
 Sekunde die Visa  
 verweigerte – ohne  
 jegliche Begründung.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 23  
 vom 8. Juni 1960

## Protest überall

Die Einreise-Verweigerung der belgischen Behörden für die Radsportler der DDR, die an der traditionellen Neun-Provinzen-Rundfahrt teilnehmen wollten, hat unter führenden Persönlichkeiten des belgischen Radsports große Ablehnung hervorgerufen. „Ich bin sehr empört über diese unverständliche Maßnahme und habe schon beim Justiz-Ministerium Einspruch erhoben, denn ich verstehe diese Verweigerung nicht“, erklärte der Leiter des „Hoboken Radsport- und Athletikbundes“, Fabri.

„Die DDR-Fahrer haben schon sechsmal an der Rundfahrt teilgenommen. Sie kamen immer in bester Freundschaft zu uns. Unsere Rundfahrt verliert durch diese Maßnahme einen großen Teil ihrer Anziehungskraft, weil nun eine der stärksten Mannschaften ausfällt. Für unseren Radsport- und Athletik-Bund ist es um so bedauerlicher, weil wir schon zweimal

sehr freundlich in die DDR eingeladen wurden.“

Der Sekretär des belgischen Radsport-Verbandes, Stroobants, bezeichnete die Einreise-Verweigerung deshalb als besonders unangenehm, weil die DDR in diesem Jahr Veranstalter der Rad-Weltmeisterschaften ist. „Wir haben schon beim Ministerium versucht, etwas dagegen zu tun“, versicherte er, „aber man will uns nicht sagen, warum die Visa verweigert werden. Bis jetzt hatten wir wegen solcher Angelegenheit noch niemals Schwierigkeiten.“

Auf einem Empfang des Rates der Stadt Leipzig für die erfolgreiche Friedensfahrt-Mannschaft der DDR erklärte Weltmeister „Täve“ Schur, daß ihm das Einreiseverbot um so unverständlicher sei, als doch gerade bei der letzten Fahrt für den Frieden sehr enge Freundschaftsbände zwischen den belgischen und deutschen Aktiven bestanden hätten.

Bei der durch die Tageszeitung „Junge Welt“ organisierten 8. Umfrage zum „Sportler der Jahres“ gewann zum achten Mal (!) „Täve“ Schur. Die Friedensfahrt-Mannschaft siegte ebenfalls souverän. Auch bei den Frauen waren die Radsportler vertreten. Die Doppel-Olympiasiegerin Ingrid Krämer (Wasserspringen) wurde sogar in beiden deutschen Staaten zur „Sportlerin des Jahres“ gewählt.

Männer:

- |   |                |
|---|----------------|
| <b>1. Gustav Adolf Schur (Radsport)</b> | 28.596 Stimmen |
| 2. Helmut Recknagel (Skispringen)       | Stimmen        |
| 3. Hans Grodotzki (Leichtathletik)      | Stimmen        |
| 4. Bernhard Eckstein (Radsport)         | Stimmen        |
| 5. Manfred Weißleder (Radsport)         | Stimmen        |
| 6. Erich Hagen (Radsport)               | Stimmen        |
| 8. Egon Adler (Radsport)                |                |

Frauen:

- |                                       |                |
|---------------------------------------|----------------|
| 1. Ingrid Krämer (Wasserspringen)     | 36.795 Stimmen |
| 2. Helga Haase (Eisschnelllauf)       | Stimmen        |
| 3. Gisela Birkemeyer (Leichtathletik) | Stimmen        |
| 4. Hildrun Claus (Leichtathletik)     | Stimmen        |
| 5. Elisabeth Kleinhans (Radsport)     | Stimmen        |
| 8. Andrea Elle (Radsport)             | Stimmen        |

Mannschaften:

- |   |                |
|---|----------------|
| <b>1. Friedensfahrt-Mannschaft</b>  | 34.616 Stimmen |
| (Egon Adler, Bernhard Eckstein, Erich Hagen, Johannes Schober, Gustav Adolf Schur, Manfred Weißleder) |                |
| 2. SC Wismut Karl-Marx-Stadt (Fußball)  | Stimmen        |
| 3. ASK Vorwärts Berlin (Fußball)  | Stimmen        |
| 4. SC Traktor Schwerin (Boxen)  | Stimmen        |
| 5. Dieter Krause / Günter Perlemann (Kanu)  | Stimmen        |

### Der FA Rennsport gibt bekannt: Rennsport für Jugendliche

Schüler und Pioniere vom 10. bis 14. Lebensjahr dürfen sich nicht an rennsportlichen Wettbewerben beteiligen. Diese werden vom Fachausschuß Wandersport betreut. Sie können sich dort bis zur Erreichung der Altersgrenze im Geländesport bzw. Wandersport betätigen. Jugendliche über 14 Jahre können sich am Straßenrennsport bzw. Bahnsport beteiligen und werden von den Jugendkommissionen des Fachausschusses Rennsport betreut.

Sperling, Jugendkommission

Aus Sorge um die Gesundheit der Jugendlichen galt noch das Verbot zur Teilnahme an radrennsportlichen Wettbewerben.

aus: „Radsport-Woche“ vom 3. Mai 1960

Beinahe hätte es für den Bezirk Dresden eine olympische Medaille gegeben, denn jahrelang gehörte der aus Zittau stammende und seit 1956 für den SC Dynamo Berlin startende Rolf Nitzsche zur Stammbesetzung des Bahnvierers.

### Barleben vertritt unseren Rolf prächtig

Unser Rolf mußte nach einer sehr erfolgreichen zehnjährigen Laufbahn, nach den vielen Monaten der Einstellung auf den Kampf von Rom, einem jüngeren und in diesen Tagen frischeren Mann den Vortritt lassen. Er, der als Starter bald unersetzlich schien, der in seiner Laufbahn an vielen Siegen des DRSV und vor allen Dingen an den Zeiten der Vierer beteiligt war, er mußte als Ersatzmann am Rande der Piste bleiben. Wir wissen alle, wie schwer ihm das gefallen ist, und darum beginnen wir auch mit ihm diesen Bericht über den herrlichen Start unserer Vierer, die sich auch am Sonnabendmittag von der Gluthitze von 45 Grad nicht aus den Angeln heben ließ. Damit hat sie das Sprungbrett für den Weg zum Medaillentisch erreicht, und das, lieber Rolf, wird auch dich ein wenig versöhnen.

aus: „Radsport-Woche“ vom 30.8.1960

Ende Januar 1960 wechselte der Dresdner Klaus Kellermann (bisher: BSG Medizin Dresden-West), der im Vorjahr überraschend Zweiter bei „Rund um Berlin“ geworden war, zum ASK Vorwärts Leipzig, für den er bis Ende Oktober 1967 fahren wird.

Am 29. Mai 1960 gewinnt er in Stuttgart das Rennen „Rund um Württemberg“ vor Rolf Töpfer.



aus: Fotosammlung Klaus Kellermann

## Schwerer Schlag für Stahl Gröditz

Von einem schweren Schlag wurden die Radsportler der BSG Stahl Gröditz betroffen. Am 14. November verunglückten ihre Sportfreunde, **Bernd Richter** und **Norbert Weigelt** bei einem Verkehrsunfall tödlich. Der kleine Friedhof in Strauch bei Großenhain vermochte die Trauernden kaum zu fassen, die am 18. November Abschied von Norbert Weigelt nahmen, und einen Tag später war es auf dem Friedhof in Gröditz nicht anders, als die Urne Bernd Richters beigesetzt wurde. Selbstverständlich nahmen die Gröditzer Sportler vollzählig an den Trauerfeierlichkeiten teil, und auch der Kreisfachausschuß Riesa war durch eine Abordnung vertreten. Die Lücke, die der Tod dieser beiden 18jährigen Radsportler in die Reihen der Gröditzer riß, wird nicht so schnell geschlossen werden können. Die Radsportler der BSG Stahl Gröditz und des Kreises Riesa werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. **Wehe**

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 48  
vom 29. November 1960

Erfreulich aus Dresdner Sicht waren die großen Starterfelder bei den Radrennen. Um den Bezirksmeistertitel im Straßeneinzelfahren bei den Männern am 29. Mai 1960 stritten immerhin 200 Fahrer.

– Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international –

### 21.2.1960: 11. Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren in Tolosa (Spanien)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis (21,7 km):

- |                                  |                  |
|----------------------------------|------------------|
| 1. Rolf Wolfshohl (BRD)          | 57:11 Minuten    |
| 2. Arnold Hungerbühler (Schweiz) | 14 Sek. zurück   |
| 3. Robert Aubry (Frankreich)     | 1:00 Min. zurück |



2. – 16.5.1960:

### XIII. Internationale Friedensfahrt Prag – Warschau – Berlin

Für die DDR-Fahrer war diese Rundfahrt nicht nur eine der erfolgreichsten, denn man holte die Siege in der Einzel- und in der Mannschaftswertung, fuhr an allen Tagen in Gelb und in Blau, gewann zehn (!) der 13 Etappen und hatte nach jeder Etappe mindestens einen Fahrer auf dem Siegereppchen stehen, sondern auch eine der spannendsten, denn auf der Schlussetappe stürzte der im Gelben Trikot fahrende Egon Adler und sein sicher geglaubte Sieg ging verlustig.

1. Etappe: Prag – Brno (220 km) am 2. Mai 1960
  1. **Gustav Adolf Schur (DDR)** 5:29:02 Stunden (1 Min. Bon.)
  2. Willy Vandenberghen (Belgien) 30 Sek. zurück (30 Sek.)
  3. **Egon Adler (DDR)** 1:28 Min. zurück
2. Etappe: Brno – Bratislava (140 km) am 3. Mai 1960
  1. Albert Covens (Belgien) 3:07:22 Stunden (1 Min. Bon.)
  2. **Gustav Adolf Schur (DDR)** 30 Sek. zurück (30 Sek.)
  3. Jacques Rebiffe (Frankreich) 1:00 Min. zurück
3. Etappe: Bratislava – Gottwaldov (195 km) am 4. Mai 1960
  1. Gainan Saidchushin (UdSSR) 4:53:58 Stunden (1 Min. Bon.)
  2. **Manfred Weißleder (DDR)** 30 Sek. zurück (30 Sek.)
  3. **Erich Hagen (DDR)** 1:07 Min. zurück
4. Etappe: Vsetin – Kraków (227 km) am 6. Mai 1960
  1. **Manfred Weißleder (DDR)** 6:41:33 Stunden (1 Min. Bon.)
  2. Willy Vandenberghen (Belgien) 30 Sek. zurück (30 Sek.)
  3. Jean Baptiste Claes (Belgien) 1:00 Min. zurück
5. Etappe: Kraków – Katowice (93 km) am 7. Mai 1960
  1. Stanisław Gazda (Polen) 2:08:45 Stunden (1 Min. Bon.)
  2. **Manfred Weißleder (DDR)** 30 Sek. zurück (30 Sek.)
  3. Gheorghe Serban-Radulescu (Rumänien) 1:00 Min. zurück
6. Etappe: Katowice – Łódź (211 km) am 8. Mai 1960
  1. **Egon Adler (DDR)** 5:14:06 Stunden (1 Min. Bon.)
  2. **Bernhard Eckstein (DDR)** 30 Sek. zurück (30 Sek.)
  3. Gainan Saidchushin (UdSSR) 1:00 Min. zurück

7. Etappe: Łódź – Warschau (134 km) am 9. Mai 1960  
**1. Manfred Weißleder (DDR)** 3:30:37 Stunden (1 Min. Bon.)  
 2. Gees Lute (Niederlande) 30 Sek. zurück (Bon.)  
 3. Ion Braharu (Rumänien) 1:00 Min. zurück
8. Etappe: Kutno – Poznań (177 km) am 10. Mai 1960  
**1. Manfred Weißleder (DDR)** 3:50:19 Stunden (1 Min. Bon.)  
 2. Albert Covens (Belgien) 30 Sek. zurück (30 Sek.)  
 3. Robert Sciardis (Frankreich) 1:00 Min. zurück
9. Etappe: Poznań – Frankfurt/Oder (184 km) am 12. Mai 1960  
**1. Egon Adler (DDR)** 4:06:42 Stunden (1 Min. Bon.)  
**2. Erich Hagen (DDR)** 30 Sek. zurück (30 Sek.)  
 3. Gyöző Török (Ungarn) 1:00 Min. zurück
10. Etappe: Frankfurt/Oder – Dresden (200 km) am 13. Mai 1960  
**1. Manfred Weißleder (DDR)** 4:52:37 Stunden (1 Min. Bon.)  
 2. Willy Vandenberghen (Belgien) 30 Sek. zurück (30 Sek.)  
 3. Ants Wjarawas (UdSSR) 1:00 Min. zurück



Foto: Erich Höhne und Erich Pohl, in: Fotothek der SLUB Dresden,  
 Aufnahme-Nr.: df\_hp\_0003488\_012, Datensatz-Nr.: obj 70600948

Das Fahrerfeld biegt auf den Dresdener Theaterplatz ein.  
 Es ist noch etwa ein Kilometer bis ins Etappenziel Heinz-Steyer-Stadion.



Foto: Erich Höhne / Erich Pohl, in: Fotothek SLUB Dresden, Aufnahme-Nr.: df\_hp\_0003490\_021, Datensatz: obj 70600948



Foto: Erich Höhne / Erich Pohl, in: Fotothek SLUB Dresden, Aufnahme-Nr.: df\_hp\_0003490\_023, Datensatz: obj 70600948

Ehrenstart vor der 11. Etappe in der Dresdner Innenstadt mit Täve Schur (linkes Bild) und Bernhard Eckstein (rechtes Bild).

11. Etappe: Dresden – Leipzig (200 km) am 14. Mai 1960

- |                                   |                               |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| <b>1. Erich Hagen (DDR)</b>       | 5:13:20 Stunden (1 Min. Bon.) |
| <b>2. Egon Adler (DDR)</b>        | 30 Sek. zurück (30 Sek.)      |
| <b>3. Manfred Weißleder (DDR)</b> | 1:00 Min. zurück              |

12. Etappe: Leipzig – Halle – Magdeburg (128 km) am 15. Mai 1960

1. Halbetappe: Leipzig – Halle (40 km Einzelzeitfahren)

- |   |                |
|---|----------------|
| <b>1. Willy Vandenberghen (Belgien)</b> | 50:09 Minuten  |
| <b>2. Gustav Adolf Schur (DDR)</b>      | 13 Sek. zurück |
| <b>3. Erich Hagen (DDR)</b>             | 50 Sek. zurück |

2. Halbetappe: Halle – Magdeburg (88 km)

- |   |                |
|---|----------------|
| <b>1. Gustav Adolf Schur (DDR)</b>      | 1:57:07 Stunde |
| <b>2. Jean Baptiste Claes (Belgien)</b> | gleiche Zeit   |
| <b>3. Vagn Bangsborg (Dänemark)</b>     | gleiche Zeit   |

Etappe insgesamt:

- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| <b>1. Gustav Adolf Schur (DDR)</b>      | 2:46:29 Stunden (1 Min. Bon.) |
| <b>2. Jean Baptiste Claes (Belgien)</b> | 1:29 Min. zurück (30 Sek.)    |
| <b>3. Gainan Saidchushin (UdSSR)</b>    | 2:56 Min. zurück              |

13. Etappe: Magdeburg – Berlin (184 km) am 16. Mai 1960

- |                            |                               |
|----------------------------|-------------------------------|
| 1. Erich Hagen (DDR)       | 4:25:36 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Stanislaw Gazda (Polen) | 30 Sek. zurück (30 Sek.)      |
| 3. Albert Covens (Belgien) | 1:00 Min. zurück              |

Nach einem Sturz von Egon Adler blieben „Täve“ Schur und Manfred Weißleder sofort bei ihm und versuchten gemeinsam, den Rückstand zum Feld wettzumachen. Doch die belgische Mannschaft sorgte an der Spitze für ein mörderisches Tempo, so dass die Drei über sieben Minuten einbüßten und Egon Adler das Gelbe Trikot verlor. Die drei in der Spitze verbliebenen Fahrer sicherten die Blauen Trikots. Erich Hagen gewann die Etappe und holte den Gesamtsieg.

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

- |                                  |                   |
|----------------------------------|-------------------|
| 1. Erich Hagen (DDR)             | 56:35:38 Stunden  |
| 2. Jean Baptiste Claes (Belgien) | 1:22 Min. zurück  |
| 3. Willy Vandenberghen (Belgien) | 3:04 Min. zurück  |
| 7. Egon Adler (DDR)              | 7:27 Min. zurück  |
| 8. Bernhard Eckstein (DDR)       | 7:41 Min. zurück  |
| 11. Manfred Weißleder (DDR)      | 12:35 Min. zurück |
| 16. Gustav Adolf Schur (DDR)     | 24:46 Min. zurück |
| 24. Johannes Schober (DDR)       | 35:53 Min. zurück |



aus: Autogrammsammlung von Dieter Lorenz

Die DDR-Mannschaft mit Johannes Schober, Manfred Weißleder, Erich Hagen, Bernhard Eckstein, Egon Adler und Gustav Adolf Schur (von links).

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

1. **DDR** 169:51:19 Stunden
2. Belgien 13:23 Min. zurück
3. UdSSR 18:24 Min. zurück

Bester Bergfahrer (Grünes Trikot):

1. Gainan Saidchushin (UdSSR) 27 Punkte
2. Ken Laidlaw (Großbritannien)
3. **Johannes Schober (DDR)**



In Karl-Marx-Stadt wurden die beiden Friedensfahrer Manfred Weißleder (im Foto oben Zweiter von rechts) und Johannes Schober (rechts) im Kfz-Reparaturbetrieb der SDAG Wismut begeistert empfangen.

Die beiden Jungpioniere im Vordergrund (rechts neben dem Rednerpult) sind Steffen Ottinger (gestreifte Strickjacke) und seine Klassenkameradin. Sie überreichten den Radsportlern Halstücher (siehe Foto unten links).



alle drei Fotos aus: Autogrammsammlung von Steffen Ottinger



**3. – 12.8.1960:  
50.  
Weltmeisterschaften  
im Bahnfahren in  
Leipzig und  
Karl-Marx-Stadt  
(DDR)**



Profis: DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Sprint: 

1. Antonio Maspes (Italien)
2. Oscar Plattner (Schweiz)
3. Joseph de Bakker (Belgien)

5000 m: 

1. Rudi Altig (BRD)
2. Willy Trepp (Schweiz)
3. Ercole Baldini (Italien)

Dauerfahren (100 km in 1:12:59 Stunde):

1. Guillermo Timoner (Spanien)  
hinter August Meuleman (Belgien) 100,000 km
2. Martin Wierstra (Niederlande)  
hinter Felicien van Ingelghem (Belgien) 130 m zurück
3. Norbert Koch (Niederlande)  
hinter Johannes van Rooy (Niederlande) 796 m zurück



G. Timoner - A. Meuleman  
Champion du monde 1959.1960

Can to do me' af de  
para Willi Kluge  


Autogramm des sechsfachen Weltmeisters (1955, 1959, 1960, 1962, 1964 und 1965) Guillermo Timoner (Spanien) für „Willi“ Kluge.

aus: Autogrammsammlung Wilfried Kluge

Männer:

Sprint: 1. Sante Gaiardoni (Italien)  
2. Leo Sterckx (Belgien)  
3. Dave Handley (Großbritannien)  
Karl-Heinz Peter, Jürgen Simon und Lothar Stäber (alle DDR) in der Vorrunde ausgeschieden.

4000 m: 1. Marcel Delattre (Frankreich) 5:05,8 Minuten  
2. Henk Nijdam (Niederlande) 5:20,4 Minuten  
3. **Siegried Köhler (DDR)** 5:08,4 Minuten

Dauerfahren (eine Stunde):

1. **Georg Stoltze (DDR)**  
**hinter Fritz Erdenberger (DDR)** 68,590 km  
2. **Siegfried Wustrow (DDR)**  
**hinter Holm Rommel (DDR)** 35 m zurück  
3. Hendrik Buis (Niederlande)  
hinter Albertus de Graaf (Niederlande) 120 m zurück  
6. Lothar Meister I (DDR)  
hinter Horst Aurich (DDR) 1.020 m zurück

Frauen:

Sprint: 1. Galina Jermolajewa (UdSSR)  
2. Walentina Pantilowa (UdSSR)  
3. Jeanne Dunn (Großbritannien)  
Andrea Elle, Ingrid Kutter und Renate Stecher (alle DDR) in der Vorrunde ausgeschieden.

3000 m: 1. Beryl Burton (Großbritannien) 4:06,1 Minuten  
2. Marie-Therese Naessens (Belgien) 4:12,8 Minuten  
3. Ljubow Shogina (UdSSR) 4:15,0 Minuten  
4. Andrea Elle (DDR) 4:16,1 Minuten  
9. Elisabeth Kleinhaus 4:28,7 Minuten

**13. und 14.8.1960: 27. Weltmeisterschaften im Straßeneinzelfahren  
auf dem Sachsenring (DDR)**



aus: Sammlung Dieter Lorenz

**Eintrittskarte für die Straßenwettbewerbe**

Profis (279 km):

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

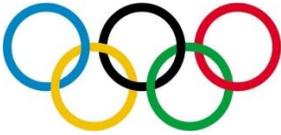
- |                                 |                 |
|---------------------------------|-----------------|
| 1. Rik van Looy (Belgien)       | 7:47:27 Stunden |
| 2. André Darrigade (Frankreich) | gleiche Zeit    |
| 3. Pino Cerami (Belgien)        | gleiche Zeit    |

Männer (175 km):

- |                                    |                 |
|------------------------------------|-----------------|
| <b>1. Bernhard Eckstein (DDR)</b>  | 4:43:31 Stunden |
| <b>2. Gustav Adolf Schur (DDR)</b> | 17 Sek. zurück  |
| 3. Willy Vandenberghen (Belgien)   | 17 Sek. zurück  |
| 9. Egon Adler (DDR)                | 22 Sek. zurück  |
| 26. Günter Lörke (DDR)             | 22 Sek. zurück  |
| 34. Lothar Höhne (DDR)             | 22 Sek. zurück  |
| 50. Erich Hagen (DDR)              | 22 Sek. zurück  |

Frauen (61 km):

- |                                     |                  |
|-------------------------------------|------------------|
| 1. Beryl Burton (Großbritannien)    | 1:54:39 Stunde   |
| 2. Rosa Sels (Belgien)              | 3:37 Min. zurück |
| <b>3. Elisabeth Kleinhans (DDR)</b> | 3:37 Min. zurück |
| 6. Karin Hänsel (DDR)               | 3:37 Min. zurück |
| 10. Renate Krämer (DDR)             | 3:37 Min. zurück |
| 23. Elfriede Vey (DDR)              | 7:29 Min. zurück |



26. – 30.8.1960:  
XVII. Olympische Sommerspiele  
in Rom (Italien)

Männer:

Straßeneinzelfahren (175,38 km):

1. Viktor Kapitonow (UdSSR) 4:20:37 Stunden
2. Livio Trapè (Italien) gleiche Zeit
3. Willy Vandenberghen (Belgien) 20 Sek. zurück

Gemeinsam auf Platz 12 landeten 23 Fahrer, u. a. Egon Adler, Erich Hagen, Bernhard Eckstein und Gustav Adolf Schur (alle DDR).

Straßenmannschaftsfahren (100 km):

1. Italien 2:14:33,53 Stunden  
(Antonio Bailetti, Ottavio Cogliati, Giacomo Fornoni, Livio Trape)
2. **Gemeinsame deutsche Mannschaft / DDR** 2:22,82 Min. zur.  
(**Gustav Adolf Schur, Egon Adler, Erich Hagen, Günter Lörke**)
3. UdSSR 4:08,14 Min. zur.  
(Viktor Kapitonow, Jewgeni Klewzow, Juri Melichow, Alexej Petrow)

Sprint:

1. Sante Gaiardoni (Italien)
  2. Leo Sterckx (Belgien)
  3. Valentino Gasparello (Italien)
- August Rieke (Gemeinsame deutsche Mannschaft / BRD) im Viertelfinale ausgeschieden.  
Günter Kaslowski (Gemeinsame deutsche Mannschaft / BRD) im Achtelfinale ausgeschieden.

1000 m:

1. Sante Gaiardoni (Italien) 1:07,27 Minuten
  2. Dieter Gieseler (Gem. dt. M. / BRD) 1:08,75 Minuten
  3. Rostislaw Wargashkin (UdSSR) 1:08,86 Minuten
- DDR-Fahrer waren nicht am Start.

4000 m Mannschaft:

1. Italien 4:30,90 Minuten  
(Luigi Arienti, Marino Vigna, Franco Testa, Mario Valotto)
2. **Gem. dt. Mannschaft / DDR** 4:35,78 Minuten  
(**Siegfried Köhler, Bernd Barleben, Peter Gröning, Manfred Klieme**)
3. UdSSR 4:34,05 Minuten  
(Arnold Belgard, Stanislaw Moskwin, Leonid Kolumbet, Viktor Romanow)

Tandem:

1. Giuseppe Beghetto / Sergio Bianchetto (Italien)
2. **Jürgen Simon / Lothar Stäber (Gem. dt. Mannschaft / DDR)**
3. Wladimir Leonow / Boris Wassiljew (UdSSR)

### **14.2.1960: DDR-Meisterschaften im Querfeldeinfahren in Grimma**

Männer (24 km):

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Wilhelm Klink (RSG Lauchhammer)           | 1:08:09 Stunde   |
| 2. Siegfried Künstler (ASK Vorwärts Leipzig) | 1:06 Min. zurück |
| 3. Wolfgang Stamm (ASK Vorwärts Leipzig)     | 1:36 Min. zurück |

Jugend (12 km):

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Manfred Kummich (SC Rotation Leipzig)    | 36:02 Minuten    |
| 2. Gerhard Zeschnick (BSG Chemie Annahütte) | 43 Sek. zurück   |
| 3. Schmidt (Leipzig)                        | 1:48 Min. zurück |
| 6. V. Steuer (SG Dynamo Dresden)            | 3:22 Min. zurück |

### **10.4.1960: 32. Berlin – Leipzig**

Männer (150 km):

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Egon Adler (SC Rotation Leipzig)           | 3:36:24 Stunden |
| 2. Erich Hagen (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | gleiche Zeit    |
| 3. Lothar Höhne (SC Rotation Leipzig)         | gleiche Zeit    |

### **17.4.1960: Berlin – Angermünde – Berlin**

(4. Erich-Schulz-Gedenkrennen)

Männer (152 km):

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Rolf Töpfer (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 3:35:31 Stunden |
| 2. Helmut Zirngibl (SC Wiss. DHfK Leipzig)    | gleiche Zeit    |
| 3. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)    | gleiche Zeit    |

### **26.5.1960: 46. Rund um die Hainleite**

Männer (210 km):

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Erich Hagen (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 5:25:38 Stunden |
| 2. Kurt Müller (SC Dynamo Berlin)             | gleiche Zeit    |
| 3. Rolf Töpfer (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | gleiche Zeit    |

### 9.6.1960: Rund um die Dresdner Heide

Männer (168 km):

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Hilbert (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)    | 4:31:52 Stunden  |
| 2. Marquardt (SC Rotation Leipzig)        | 2:53 Min. zurück |
| 3. Roland Henning (SC Wiss. DHfK Leipzig) | 2:53 Min. zurück |
| 10. Joachim Walther (BSG Stahl Riesa)     | 2:53 Min. zurück |

### 16. und 17.7.1960: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren

1. Lauf am 16.7.1960: Einzelzeitfahren in Magdeburg (42,2 km)
2. Lauf am 17.7.1960: Straßenrennen in Magdeburg (70 km)

Jugend (zwei Läufe):

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Karl-Heinz Krause (SC Wiss. DHfK Leipzig)  | 3:13:36 Stunden  |
| 2. Dieter Eichholz (BSG Lokomotive Magdeburg) | 1:50 Min. zurück |
| 3. Krüger (SG Dynamo Dresden)                 | 1:53 Min. zurück |
| 4. Dieter Steinborn (BSG Lokomotive Kamenz)   | 2:07 Min. zurück |
| 5. Hans-Jürgen Stupka (BSG Lokomotive Kamenz) | 2:20 Min. zurück |
| 10. Hans Blasius (BSG Lokomotive Löbau)       | 3:18 Min. zurück |

### 17.7.1960: XXI. Harz-Rundfahrt

Männer (200 km):

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig) | 5:15:20 Stunden  |
| 2. Erich Hagen (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 2:25 Min. zurück |
| 3. Guido de Rosso (Italien)                   | 2:25 Min. zurück |

### 19. und 20.7.1960: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig

Männer:

- |         |   |               |
|---------|---|---------------|
| Sprint: | 1. Karl-Heinz Peter (SC Einheit Berlin) |               |
|         | 2. Lothar Stäber (SC Dynamo Berlin)     |               |
|         | 3. Jürgen Simon (SC Einheit Berlin)     |               |
| 1000 m: | 1. Konrad Nentwig (SC Dynamo Berlin)    | 1:12,0 Minute |
|         | 2. Lothar Stäber (SC Dynamo Berlin)     | 1:12,6 Minute |
|         | 3. Horst Gnade (SG Dynamo Cottbus)      | 1:12,7 Minute |

- Tandem:
1. Jürgen Simon (SC Einheit Berlin) /  
Konrad Irmischer (SC Dynamo Berlin) 8 Punkte
  2. Karl-Heinz Peter (SC Einheit Berlin) /  
Lothar Stäber (SC Dynamo Berlin) 7 Punkte
  3. Karl-Heinz Zinke / Frank Nicklitsch  
(SC Motor Karl-Marx-Stadt) 6 Punkte

Dauerfahren (eine Stunde):

1. Lothar Meister I (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)  
hinter Horst Aurich (Leipzig) 68,340 km
2. Siegfried Wustrow (BSG Einheit Ost Leipzig)  
hinter Holm Rommel (Leipzig) 25 m zurück
3. Georg Stoltze (Berlin)  
hinter Fritz Erdenberger (Halle) 50 m zurück

Jugend:

- Sprint:
1. Richard Schöne (SC Rotation Leipzig)
  2. Gerd Wiemer (BSG Empor Berlin)
  3. Klaus Kubenka (BSG Turbine Lautawerk)

- 500 m:
1. Richard Schöne (SC Rotation Leipzig) 37,7 Sekunden
  2. Gerd Wiemer (BSG Empor Berlin) 37,9 Sekunden
  3. Kozielski (SG Dynamo Cottbus) 38,4 Sekunden
  4. Nicksch (BSG Turbine Berlin) 38,4 Sekunden

Unent-  
schieden ging hier der Kampf  
um den dritten Platz aus, denn  
nur weil Kozielski 38,4 vorgelegt  
hatte, erhielt er die Bronzeme-  
daille vor dem zeitgleichen  
Nicksch.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 30  
vom 26. Juli 1960

- 2000 m:
1. Jürgen Kißner (SG Dynamo Cottbus) 2:32,2 Minuten
  2. Barts (SC Dynamo Berlin) 2:39,6 Minuten
  3. Plath (SC Einheit Berlin) 2:40,0 Minuten

- 4000 m M.:
1. SC Dynamo Berlin  
(Helbig, Barts, Petri, Kryszanski) 5:07,2 Minuten
  2. SG Dynamo Gera-Mitte 5:08,9 Minuten
  3. SG Dynamo Dresden 5:09,6 Minuten

Frauen:

- Sprint:
1. Andrea Elle (SC Einheit Berlin)
  2. Ingrid Kutter (BSG Motor TuR Dresden-Übigau)
  3. Renate Stecher (BSG Chemie Buna)

- 3000 m:
1. Andrea Elle (SC Einheit Berlin) 4:23,5 Minuten
  2. Elisabeth Kleinhans (BSG Lokomotive Magdeburg) 4:26,1 Minuten
  3. Ingrid Kutter (BSG Motor TuR Dresden-Übigau) 4:34,9 Minuten

## 24.7.1960: Rund um das Ostragehege

Männer:	1.
	2.
	3.

## 31.7.1960: DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren in Schleiz

Männer (168 km):

1. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig)	4:43:50 Stunden
2. Bernhard Eckstein (SC Wiss. DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
3. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	2:14 Min. zurück
13. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)	2:17 Min. zurück

Frauen (54 km):

1. Karin Hänzel (Einheit Freiberg)	1:43:20 Stunde
2. Renate Krämer (SC Motor Karl-Marx-Stadt)	18 Sek. zurück
3. Elfriede Vey (SC Motor Karl-Marx-Stadt)	18 Sek. zurück
9. Monika Hörig (SG Dynamo Dresden)	18:00 Min. zurück

## 21.8.1960: 4. Harzer Bergpreis der Tribüne

Männer (157 km):

1. Manfred Weißleder (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	4:32:20 Stunden
2. Lothar Höhne (SC Rotation Leipzig)	gleiche Zeit
3. Rudi Michels (Belgien)	gleiche Zeit

## 4.9.1960: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Heidenau

Männer:

Zweiermannschaftsfahren (100 Minuten für 72 km):

1. Konrad Irmshler / Konrad Nentwig (SC Dyn. Berlin)	27 Punkte
2. Karl-Heinz Peter / Horst Oldenburg (SC Einheit Berlin)	24 Punkte
3. Frank Förster / Harry Zenkert (SG Dynamo Dresden)	21 Punkte

Jugend:

Zweiermannschaftsfahren (60 Minuten für 43,25 km):

1. Petri / Krzyzanski (SC Dynamo Berlin)	19 Punkte
2. Richard Schöne / Kumich (SC Rotation Leipzig)	16 Punkte
3. Hauptmann / Kassel (SC Semper Berlin)	14 Punkte
4. V. Steuer (SG Dynamo Dresden) / Jürgen Kißner (SG Dynamo Cottbus)	11 Punkte

#### 4.9.1960: 54. Rund um Berlin

Männer (202,2 km):

- |  |                 |
|--|-----------------|
| 1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 5:05:35 Stunden |
| 2. Michel Noppe (Belgien)                      | gleiche Zeit    |
| 3. Jörg Grunzig (SC Dynamo Berlin)             | 20 Sek. zurück  |
| 4. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)     | 20 Sek. zurück  |

#### 18.9.1960: DDR-Meisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Cottbus

Männer (100 km):

- |  |                    |
|--|--------------------|
| 1. SC Wismut Karl-Marx-Stadt I<br>(Manfred Weißleder, Johannes Schober, Peter Härtel, Dieter Wiedemann)  | 2:16:56,6 Stunden  |
| 2. SC Rotation Leipzig<br>(Jürgen Burek, Manfred Jörke, Ralf Kirst, Günter Hillert)                      | 2:42,4 Min. zurück |
| 3. SC Wismut Karl-Marx-Stadt II<br>(Günter Schumann, Hans-Joachim Seidel, Klaus Hilbert, Helmut Lehmann) | 3:44,9 Min. zurück |

Jugend (50 km):

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 1. SC Einheit Berlin II<br>(Dornhauer, Sperberg, Stennder, Chamulla)    | 1:15:15,8 Stunde   |
| 2. SC Wissenschaft DHfK Leipzig<br>(Krause, Dippoldt, Wilhelm, Kratsch) | 36,4 Sek. zurück   |
| 3. SC Einheit Berlin I<br>(Platz, Knöchelmann, Zimmermann, Steppat)     | 1:02,2 Min. zurück |
| 8. SG Dynamo Dresden  | 2:04,1 Min. zurück |

#### 19. und 20.9.1960: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Leipzig

Männer:

- |         |  |                |
|---------|--|----------------|
| 4000 m: | 1. Wolfgang Jaeger (BSG Empor Nord Berlin) | 5:14,2 Minuten |
|         | 2. Bernd Barleben (SC Einheit Berlin)      | 5:15,6 Minuten |
|         | 3. Harry Seidel (SC Einheit Berlin)        | 5:22,9 Minuten |

#### 1960: 7. Rund um Sebnitz

Männer:

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Aad Biemans (Niederlande)                    | 3:34:52 Stunden  |
| 2. Johannes Schober (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | gleiche Zeit     |
| 3. Willy Monty (Belgien)                        | gleiche Zeit     |
| 8. Helmut Stolper (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)   | 3:30 Min. zurück |

## 9.10.1960: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Leipzig

Männer: 4000 m Mannschaft nicht ausgetragen

– Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden –

### 29.5.1960: Bezirksmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Gröditz

Männer (130 km):

- |  |                 |
|--|-----------------|
| 1. Konrad Claus (BSG Stahl Riesa)          | 3:23:54 Stunden |
| 2. Wolfgang Boden (BSG Aufbau Dresden-Ost) | gleiche Zeit    |
| 3. Helmut Kienast (SG Dynamo Dresden)      | gleiche Zeit    |

Jugend 16 – 18 (78 km):

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Dieter Steinborn (BSG Lokomotive Kamenz) | 2:05:20 Stunden |
| 2. Volker Lindner (BSG Stahl Riesa)         | gleiche Zeit    |
| 3. Wolf-Rüdiger Heim (BSG Lokomotive Löbau) | gleiche Zeit    |

Jugend 14 – 16 (26 km):

- |                                      |               |
|--------------------------------------|---------------|
| 1. B. Geißler (SG Dynamo Dresden)    | 42:06 Minuten |
| 2. Wolfram Nüßler (BSG Post Görlitz) | gleiche Zeit  |
| 3. Frank Roch (BSG Traktor Radeberg) | gleiche Zeit  |

#### Claus im Spurt

**Gröditz, 29. Mai.** Mehr als 200 Fahrer bewarben sich in der Juniorenklasse um den Titel des Dresdener Bezirksmeisters. Eine noch rd. fünfzig Mann starke Spitzengruppe konnte auch durch mehrere Vorstöße nicht gesprengt werden, so daß der Spurt über den Titelgewinn entscheiden mußte.

**Die Ergebnisse:** Junioren: 1. Claus (Stahl Riesa) 3:23:54, 2. Boden (Aufbau Ost Dresden), 3. Kienast (Dynamo Dresden), 4. Kunath (Aufbau Dresden Mitte), 5. Weinhold (Einheit Radebeul), 6. Hupfer, 7. Pollmann (beide Aufbau Ost Dresden), 8. Hammer (Dynamo Dresden); Jugend 14 – 16: 1. Geißler (Dynamo Dresden) 42:06, 2. Nüßler (Post Görlitz), 3. Roch (Traktor Radeberg), 4. Weinhold (Aufbau Dresden Mitte), 5. Nitzsche (Motor Niesky); Jugend 16–18: 1. Steinbor (Lok Kamenz) 2:05:20, 2. Lindner (Stahl Riesa), 3. Hoim (Lok. Löbau), 4. Scholz (Medizin Dresden), 5. Rüger (Dynamo Dresden).

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 23 vom 8. Juni 1960

## Danksagung

Hiermit danke ich allen, die mir bei der Zusammenstellung dieser Chronik halfen:

- a) für das Bereitstellen von Radsportzeitschriften („Illustrierter Radsportrennsport“ 1950, „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ 1951, „Illustrierter Radsport“ 1952 und 1953, „Die Radsportwoche“ 1953 – 1962, „Der Radsportler“ 1962 – 1990, „Radsport“/BRD 1976 – 1990):
  - Manfred Deckert (SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Eduard Gauß (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
  - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Horst Schäfer (Leiter des Friedensfahrt-Museums in Kleinmühlingen),
  - Dr. Thomas Scholl (Stadtrat in Stolpen),
  
- b) für das Bereitstellen von Programmheften 1949 – 1990:
  - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
  
- c) für das Bereitstellen von Fotos:
  - Klaus Dietzsch (BSG Einheit Radebeul),
  - Klaus Gärtner (BSG Traktor Radeberg)
  - Martin Goetze (SC DHfK Leipzig und TSG Gröditz),
  - Steffen Golbs (BSG Rotation Heidenau),
  - Joachim Hütter (SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Siegfried Jurk (BSG Lokomotive Bautzen),
  - Klaus Kellermann (BSG Medizin Dresden und ASK Vorwärts Leipzig),
  - Karl-Heinz Kindler (Hobby-Fotograf aus Meißen)
  - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
  - Christa Luding (SC Einheit Dresden),
  - Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Manfred Niemann (SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Steffen Ottinger (Sporthistoriker aus Frankenberg),
  - Gudrun Richter (Hobby-Fotografin für die BSG Lokomotive Dresden),
  - Immo Rittmeyer (BSG Medizin Dresden und SC Karl-Marx-Stadt),
  - Werner Ruttkus (Journalist),
  - Bernd Schlechte (BSG Stahl Riesa und SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord u. SC Dynamo Berlin),
  - Jürgen Schröder (SG Dynamo Dresden-Nord und SC Karl-Marx-Stadt),
  - Volker Uhl (BSG Lokomotive Dresden),
  - Volkmar Zimmermann (SG Dynamo Dresden-Nord).

Bommi